

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

41. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 14. October 1841.

Inhalt.

Das erste und zweite Hallische Reformations-Jubelfest. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 21 Bekanntmachungen.

Das erste und zweite Hallische Reformations-Jubelfest.

Wie es in diesem Jahre von uns geschehen soll, so ist auch in den Jahren 1641 und 1741 das Jubelfest der Einführung der Reformation in Halle feierlich begangen worden; über die Art und Weise der Feier fehlen uns jedoch nähere Nachrichten, und ich habe darüber nichts weiter als die nachfolgenden kurzen Notizen auffinden können.

Ueber das erste Jubelfest findet sich in Dr. G. Olearii Halygraphia pag. 414 folgende kurze Nachricht:

„Weil N. 1541 am Grünen Donnerstage D. Justus Jonas von Wittenberg zum ersten Evangelischen Pastore und Superintendenten berufen, in der Kirchen zur L. Frauen mit Predigen und Sacramentreichen unter beyder Gestalt zur Reformation dieser und der andern Pfarrkirchen der Anfang gemacht, so ist auf Anordnung des Raths, solches am Sonntage Palmarum den 18. April von den Ranzeln verkündigt und

und darauf den 22. April am Grünen Donnerstage mit Predigen, Danken, Beten und Musiciren in allen drei Pfarrkirchen ein Jubelfest wegen solcher hundertjährigen Wohlthat, so gut es in damaligen pressuren und der Marterwochen geschehen mögen, celebriret, auch solche Predigten durch öffentlichen Druck zu Altenburg publiciret worden.“

Diese Predigten erschienen unter dem Titel: „Jubelfestiger grüner Donnerstag zu Halle in Sachsen No. 1641, oder 3 Christliche Dankpredigten über das hundertjährige Wunder Gottes, so 1541 Grünen Donnerstags — bei der Hauptkirche zur L. Frauen in Halle angangen, gehalten durch die Pastores Arn. Mengering, Gottfr. Olearium u. Chr. Müllern. Altenb. 1642. 4.“ Nähere Angaben über die Feier des Jubelfestes sind in denselben nicht zu finden; der Umstand jedoch, daß nur drei dabei gehaltene Predigten gedruckt sind, dürfte, zusammengehalten mit den Worten des Olearius, es wahrscheinlich machen, daß das Fest damals nur Vormittags begangen worden sei.

Ueber das zweite Jubelfest, 1741, hat der damalige Lehrer am hiesigen Gymnasium und nachmalige Archidiaconus zu U. L. Fr. Johann Georg Kirchner in den Wöchentlichen Hallischen Anzeigen vom 10. April 1741 folgendermaßen Bericht erstattet:

„Am verwichenen Grünen Donnerstage den 30. Martii ist alhier das Dank- und Gedächtniß-Fest wegen der vor zwey hundert Jahren in dieser Stadt Halle eingeführten heilsamen Reformation, durch Gottes Gnade feyerlich begangen, und den Gemeinen in den drey Pfarr-Kirchen, so wol die dadurch erzeigte große Wohlthat Gottes, als auch ihre Pflicht dabei zu Gemüthe geführt worden. Anfangs wurde vorher am Sonntage Palmarum dieses Fest öffentlich von den Tenzeln abgekündigt, und darauf am folgenden

genden Grünen Donnerstage (so wol Vor- als Nachmittages die Predigten insgesamt dahin eingerichtet, daß zuvörderst der ehemalige elende Zustand unserer Vorfahren, unter dem finstern Pabstthum gezeigt, hiernächst das Heil, so dieser Stadt durch das gesegnete Reformations-Werck wiederfahren, mit Loben und Danken vorgestellet, und Gott um fernere Erhaltung seines reinen Wortes und heiligen Sacramente unter uns flehentlich angerufen wurde. Diemeil aber der eigentliche erste und öffentliche Anfang dieser Reformation vor zweyhundert Jahren besonders in der hiesigen Haupt-Kirche zur L. Frauen (welche die Pabstisten niemals inne gehabt haben) gemacht worden ist; als wurde hauptsächlich in dieser Kirche dies Jubel- und Gedächtniß-Fest solenniter gefeyert. Zu dem Ende wurde nicht nur in der Vormittags-Predigt von dem Herrn Consistorial-Rath und Pastore Primario, Herrn Joh. Georg Francken, das Gedächtniß der Gnade und Barmherzigkeit Gottes, welches er vor zweyhundert Jahren in dieser Stadt gestiftet, mit mancherley beygebrachten Special-Nachrichten, betrachtet; sondern auch Nachmittages von dem Herrn Prof. Theol. und Archi Diacono, Herrn D. Gott h. Aug. Francken, Christus Jesus, der Gekreuzigte, wie er durch die heilsame Reformation vor zweyhundert Jahren den Einwohnern dieser Stadt recht vor die Augen gemahlet worden, erbaulich vorgestellt. Ueberdies wurde auch in jetztgedachter Kirche Vor- und Nachmittags Music gehalten, imgleichen nach geendigter Amts-Predigt das Te Deum laudamus unter musicalischen Instrumenten angestimmt, und darauf vor dem Altar eine besonders darauf eingerichtete Praefation (wie an hohen Festtagen gebräuchlich) von dem Herrn Diac. Eberh. Friedr. Kambachen figurativer abgesungen.“

Im Druck erschienen bei dieser Gelegenheit: Das Wunder göttlicher Gnade, welches Gott am Grünen Don-

Donnerstage 1541 durch die erste Verkündigung des Evangelii bewiesen, bei der deswegen celebrirten Gedächtnißfeier vorgestellt von Johann Georg Francke, Halle, 1741, 4. und J. G. Kirchner's kurzgefaßte Reformationsgeschichte der Stadt Halle bei Gelegenheit des andern Jubelfestes, Halle 1741, 4.

Beidemale wurde also das Fest, wie es die Umstände mit sich brachten, bloß als ein kirchliches begangen, auch konnte von anderweitigen Festlichkeiten um so weniger die Rede sein, da die Jubelfeier auf einen Tag fiel, wo jede Ausdehnung der Feier über die Kirche hinaus durchaus unangemessen erscheinen mußte.

In der früher allgemein angenommenen und durch das Zeugniß des älteren Joh. Olearius *) unterstützten Voraussetzung, daß die erste evangelische Predigt am grünen Donnerstage gehalten sei, wurde beidemale das Jubelfest an diesem Tage gefeiert. Indessen hat schon bei Gelegenheit des zweiten Jubelfestes der vorerwähnte J. G. Kirchner (in der Anmerkung zu dem vorhin angeführten Festbericht, und in einem ausführlichen Aufsatz in den Hall. Anzeigen vom Jahr 1742 Seite 58) besonders aus dem Zeugniß des Spalatinus nachgewiesen, daß jene Voraussetzung falsch, und die erste Predigt des Jonas erst am Charfreitage 1541 gehalten worden sei, was nach der gründlichen und überzeugenden Beweisführung des Herrn Dr. Fbrsteman in dem Wochenblatt 1836 S. 882 u. f. wohl nicht mehr zu bezweifeln sein dürfte.

*) Angeführt von G. Olearius Halygr. pag. 48 und 252.

H. D.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 17. Sonnt. n. Trin. (19. Oct.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker. Um 2¼ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph. Um 2 Uhr ein Candidat.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Den 11. October 1841.

Weizen	1	Ehrl.	28	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Ehrl.	16	Sgr.	8	Pf.
Roggen	1	„	5	„	—	„	1	„	11	„	3	„	
Berste	—	„	23	„	9	„	—	„	26	„	3	„	
Hafer	—	„	15	„	—	„	—	„	17	„	6	„	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Befannt-

Bekanntmachungen.

Heute, Donnerstag den 14. October c. Nachmittag von 2 Uhr an, soll eine Parthie französische und Rheinweine, für dessen Güte ich büрге, nebst einer kleinen Parthie Cigarren in $\frac{1}{4}$ Kistchen à 250 Stück, im Wege der Auktion verkauft werden, alter Markt Nr. 692 bei
G. Wächter.

Etablissements = Anzeige.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an; daß ich mich in hiesiger Stadt als Herrenkleidmacher etablirt habe.

Mehrjähriger Aufenthalt in den größten Städten Europa's, namentlich St. Petersburg, London und Paris, hat mir die Vortheile verschafft, mir, sowohl im Zuschneiden als auch in Anfertigung der modernsten und geschmackvollsten Kleidungsstücke, die dazu erforderlichen Kenntnisse zu erwerben. Meine Wohnung ist in der Leipziger Straße Nr. 283.
F. Schöne.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Markt- und Schmeerstraßen-Ecke in die Märkerstraße bei dem Kammsfabrikant Herrn Kohlmorgen zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an.

Halle, den 12. October 1841.

Auguste Mezler.

Meine Wohnung ist große Steinstraße bei dem Fleischermeister Herrn Trautmann Nr. 175.

Schaller, Schneidermeister.

Adresszettel, alte Kleidungsstücke, Betten und Doubles kauft Drechsler in der Rose, Mannische Straße.

Neue Feuerwerksachen sind angekommen bei
S. A. Hering.

Streichfeuerzeuge in Kapseln, Schachteln
und Kistchen, auch Streichzündschwamm bei
S. A. Hering.

Dillsaamen empfiehlt S. A. Hering.

Sehr gut kochende Kartoffeln à Scheffel 9 Car. sind
in Wispeln und Scheffeln abzulassen, alter Markt
Nr. 543^a.

Eine Familienwohnung von 2 Stuben, 3 Kam-
mern, Küche nebst allem Zubehör ist auf dem Steinwege
Nr. 1705 sofort zu vermietthen.

Dienstgesuch. Ein junges Mädchen von 22 Jah-
ren sucht zum 1. November einen Dienst als Hausmäd-
chen oder als Köchin; sie ist im Nähen und Stricken so
wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren. Das Nähere
ist zu erfragen im Gasthof zum schwarzen Adler, Ober-
Steinstraße Nr. 1499.

Ein ordentliches Mädchen zur täglichen 5stündigen
Aufwartung eines Kindes wird gesucht am großen Berlin
in Nr. 419.

Einer Köchin weist einen sehr guten Dienst so-
gleich nach der Mätler John vor dem Steinhore
Nr. 1514.

Zwei Mädchen, die Schneidern nach dem Maas
gründlich erlernen wollen, können noch unentgeltlich an-
genommen werden, große Klausstraße Nr. 898.

Es ist am vorigen Sonntag den 10. October Nachmittags eine Wachtelhündin $\frac{1}{2}$ Jahr alt, weiß mit braunem Behang und braunen Flecken auf der rechten Seite, bei der Steinmühle bei Halle abhanden gekommen, der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung daselbst abzugeben.

Die Wattenfabrik Leipziger Straße Nr. 281 dem goldenen Löwen gegenüber empfiehlt ihr Lager von sehr schönen weißen und schwarzen, einfachen und Doppelwatten zu billigen Preisen. Das Verkaufesocal ist vorn im Hause rechter Hand. Wittmann.

Zur Geburtstagsfeier unsers allergnädigsten Königs, als den 15. October, wird in meinem Locale Nachmittags und Abends Tanzmusik gehalten. — Auch ladet seine verehrten Gäste Abends zu Karpfen und Gänsebraten ganz ergebenst ein

Mitla cher im Rosenthal.

Freitag den 15. October, zum Geburtstag Seiner Majestät des Königs, ist Abends brillante Gartenerleuchtung bei Gebhardt im Apollgarten.

Am Geburtstage Sr. Majestät unsers geliebten Königs ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein

A. Erfurt,
Gasthof zum Prinz Karl.

Freitag den 15. October ist bei mir Erleuchtung mit Musik.

Rittel, goldne Egge.

Zur Dorfkirmes

Sonntag den 17. 18. und 19. d. M. auf dem Weinberge bei Beuchlitz, wobei das Musikcorps von dem Hochlöblichen 12ten Husarenregiment aufwartet, ladet ganz ergebenst ein

Strich.